

Anlage 1 zur Magistratsvorlage

„Tätigkeitsbericht 2023 der EU-Koordinierungsstelle der Stadt Bremerhaven“

1. Europäische Zusammenarbeit

Die nationalen Gremien der Interreg Programme Interreg-Nordsee, -Ostsee, -Nordwesteuropa und -Europe sind in Tandembesetzung aus Bremen und Bremerhaven vertreten. Für den Länderausschuss Interact agiert die EU-Koordinationsstelle im Vertretungsfall für die Bremer ETZ-Stelle.

Die EU-Koordinationsstelle war 2023 sowohl in Präsenz als auch per Videokonferenz an verschiedenen Informations- und Netzwerkveranstaltungen beteiligt, u. a. an:

- drei Sitzungen des Deutschen Ausschusses des Interreg Nordseeprogramms,
- drei Sitzungen des Deutschen Ausschusses des Interreg VB Ostseeprogramms,
- zwei Sitzungen des Deutschen Ausschusses Interreg des VB Nordwesteuropa-Programms,
- zwei Sitzungen des Deutschen Ausschusses des Interreg Europe-Programms,
- Netzwerkveranstaltung Interreg Bremen/Bremerhaven in Bremen.

1.1 Neue Projekte mit Bremerhavener Projektpartnerschaften

REMARCO (Interreg Nordseeprogramm)

REMARCO zielt darauf ab, die Meeresverschmutzung zu reduzieren und die Meeresökosysteme zu schützen. Das vom Interreg Nordseeprogramm geförderte Projekt wird vom Alfred-Wegener-Institut geleitet, ein weiterer Partner aus Bremerhaven ist das Deutsche Schifffahrtsmuseum. Es befasst sich mit der Überwachung, Sanierung und dem Gefahrenpotential von Munitionsaltlasten in der Nordsee. Das Konsortium, bestehend aus Universitäten, Forschungseinrichtungen, staatlichen Behörden und privaten Unternehmen, strebt durch eine systematisierte Risikobewertungsstrategie und die Förderung transnational validierter Lösungen eine Verbesserung der politischen Instrumente im Umgang mit Munitionsresten im Meer an. Untersuchungen und toxikologische Bewertungen von Proben sollen zu Empfehlungen für die Lebensmittelsicherheit führen. Im Fokus stehen auch Verhaltensänderungen bei den verantwortlichen Akteur:innen. REMARCO baut auf den Erfahrungen der Mitgliedstaaten sowie den Erkenntnissen aus früheren Projekten unter Beteiligung des AWI und des DSM wie North Sea Wrecks und Daimon auf. Im Zuge dieses Vorhabens werden Experimente und Entwicklungsaktivitäten durchgeführt, die über den aktuellen Stand der Technik und die laufenden Projekte hinausgehen.

- Laufzeit: 07/23 – 06/27
- Gesamtbudget: 4,5 Mio. €
- Budget für Bremerhavener Projektpartner:innen: 1,38 Mio. €

CTB: Circular Trust Building (Interreg Nordseeprogramm)

Der Übergang zu einem kreislaforientierten, ressourceneffizienten Bausektor ist entscheidend für die Senkung der CO₂-Emissionen bis 2050 und die Erreichung der Klimaneutralität. Das Circular Trust Building (CTB)-Konsortium arbeitet daran, die positiven Effekte der Kreislaufwirtschaft und Abfallstoffwiederverwendung zu maximieren.

In acht Demonstrationsprojekten unterstützt das CTB-Konsortium lokale Bau-, Rückbau-, Design- und Entwicklungsunternehmen darin, ihren materiellen Ressourcenverbrauch um 25 % zu reduzieren. Durch transnationale Zusammenarbeit und den Austausch von Wissen will das Konsortium den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft für Baumaterialien beschleunigen.

- Laufzeit: 11/23 – 10/26
- Gesamtbudget: 5,2 Mio. €

- Budget für Bremerhavener Projektpartner:innen: 300.000 €

Die gezielte Antragstellung in INTERREG-Förderprogrammen¹ ermöglicht dem Klimastadtbüro Bremerhaven eine strategische Ausrichtung kommunaler Klimaschutzarbeit auf die europäische Klimaschutzpolitik sowie die Absicherung der Kontinuität von Klimaschutzarbeit durch Projektfinanzierung. Werden die Strategien der EU-Kommission, u. a. der Green New Deal in die Umsetzung des Aktionsplans Klimaschutz 2038 integriert, können kommunale Projekte mithilfe von EU-Mitteln finanziert werden, einschließlich der Möglichkeit, Stellen für die Verwaltung dieser Projekte zu schaffen. Die erfolgreiche Akquise und Umsetzung der Interreg-Projekte Act-Now!², Stronghouse³ und RenoWave⁴ zeugen vom großen Nutzen dieser strategischen Herangehensweise.

CLANCY (Interreg Nordseeprogramm)

Die Chinesische Wollhandkrabbe, eine der bedrohlichsten invasiven Arten der Welt⁵, gefährdet die Ökologie in Westeuropa. Acht Institutionen aus Frankreich, Belgien, Deutschland und Schweden haben sich zusammengetan, um eine europäische Strategie zur nachhaltigen Reduzierung dieser invasiven Art zu entwickeln. Ein innovatives Fangkonzept wird in Bremerhaven/Bremen sowie in Schweden und Nordfrankreich erprobt. Über fünf Jahre werden die Effekte auf die Krabbenpopulation und Flusssysteme überwacht, um optimale Fangmethoden bei minimalen Wartungskosten zu identifizieren. Das AWI wird die Verwendung der Krabben in Futtermitteln und für den menschlichen Verzehr testen. Es koordiniert zudem die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Projekts. Die Ergebnisse sind entscheidend, um die langfristige Industriefinanzierung für den Betrieb der Fallen zu sichern und die Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu fördern. Das Clancy-Projekt entwickelt eine europäische Herangehensweise zur effizienten Kontrolle invasiver Arten und unterstützt dabei nationale Behörden bei der Umsetzung von EU-Anforderungen.

- Laufzeit: 01/23 – 12/27
- Gesamtbudget: 4,68 Mio. €
- Budget für Bremerhavener Projektpartner:innen: 1,16 Mio. €

NS H2V Ports (Interreg Nordseeprogramm)

Wasserstoff spielt eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung von Schwerindustrie und im maritimem Sektor. NS H2V Ports, darunter Brest, Esbjerg, Bremerhaven und Den Helder, werden als Drehscheiben für die H2-Produktion und den Import/Export erneuerbarer Energien dienen. Das Konsortium plant konkrete Fahrpläne für die Wasserstoffproduktion, -nutzung, -speicherung und -transport in Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten, Technologieentwicklern, Regierungsstellen und anderen Akteur:innen. Die Entwicklung von vier Masterplänen zielt darauf ab, Synergien zu identifizieren und zu nutzen, wobei externe Kommunikationsstrategien die Verbreitung von Erkenntnissen und Konzeptentwürfen fördern sollen. Dies schafft eine Grundlage für die Governance-Verbesserung in den maritimen Ökosystemen der NSR und unterstützt die Überwindung von Hindernissen bei der Einführung von NS H2Valleys.

Das ISL unterstützt die Entwicklung von Wasserstoff- und PtX-Strategien in der Nordseeregion und entwickelt Wasserstoff-Wertschöpfungsketten und Bunkerungsstrategien, um einen Beitrag zu den im Projekt geplanten Hafen-H2-Valley-Masterplänen zu leisten. Das ISL ist aktiv an Verbreitungs- und Vernetzungsaktivitäten des Projekts beteiligt.

¹ https://www.interreg.de/INTERREG2021/DE/Foerderung/WasIstInterreg/was-ist-interreg_node.html

² <https://www.bremerhaven.de/de/verwaltung-politik-sicherheit/klimastadt/act-now.132531.html>

³ <https://www.bremerhaven.de/de/verwaltung-politik-sicherheit/klimastadt/stronghouse.132539.html>

⁴ <https://www.bremerhaven.de/de/verwaltung-politik-sicherheit/bremerhaven-in-der-eu/eu-gefoerderte-projekte/renowave.138253.html>

⁵ Laut Liste der "International Union for Conservation of Nature" (IUCN)

Das Ressort für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen arbeitet in diesem Projekt eng mit dem ISL zusammen. Ein starker Fokus liegt auf der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein klimaneutrales Schiff in den Bremer Häfen im Rahmen des Arbeitspakets "Entwicklung von Wasserstoffschiffen für den Hafen- oder Küstenverkehr".

- Laufzeit: 01/24 – 12/26
- Gesamtbudget: 1,6 Mio. €
- Budget für Bremerhavener Projektpartner:innen: 217.280 €

1.2 Laufende Projekte mit Bremerhavener Projektpartnerschaften

Interreg Baltic Projekt **RenoWave** (One-Stop-Shop extended model to increase the multiapartment building stock renovation).

Im April 2023 nahmen insgesamt elf Partner:innen aus sieben Ländern des Interreg-Ostseeraums die Arbeit am RenoWave-Projekt auf. Gemeinsam entwickeln sie ein erweitertes One-Stop-Shop-Modell⁶, das speziell für Mehrfamilienhäuser konzipiert ist. Die RenoWave-Aktivitäten unterstützen regionale Behörden und Unternehmen, die technische Lösungen und Kompetenzen anbieten, sowie Hausbesitzer:innen von Mehrfamilienhäusern bei der Planung und Umsetzung ihrer Energieeffizienz-Renovierungsprojekte. Beim Treffen der Projektpartner:innen im März 23 in Tallinn analysierten die Partner:innen die verschiedenen Zielgruppen und deren Bedürfnisse für die Planung und Einrichtung eines One-Stop-Shops.

Das im Dezember 2022 genehmigte Interreg Europe Projekt TOURBO (Boosting the transition pathway of MSMEs in tourism with green and digital transformation) hatte 2023 nach der Auftaktveranstaltung beim federführenden Partner, der Handelskammer in Sevilla bei einem Folgetreffen bei der Regionalen Wirtschaftsentwicklungsagentur in Koprivnica/Kroatien Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Tourismus vorgestellt und diskutiert⁷. Die Teilnehmenden, bestehend aus Projektpartner:innen und Interessenvertreter:innen stellten fest, dass diese Praktiken neue und nutzbare Impulse für die Entwicklung in den eigenen Regionen bieten. Das Bremerhavener Modell des „Digitallotsen“ erntete bei den internationalen Partner:innen großen Zuspruch. Als assoziierte Partnerin unterstützte die EU-Koordinationsstelle die Erlebnis Bremerhaven im Interreg Europe-Projekt TOURBO bei der Antragstellung sowie bei der Umsetzung und Koordination des Projektes, u. a. bei lokalen Stakeholdertreffen und transnationalen Projektkonferenzen.

Das Horizont2020 Projekt **CITIES2030** hat 2023 sowohl international als auch lokal viele Aktivitäten und Veranstaltungen durchgeführt. Zusammen mit Vertreter:innen des ttz und der Firma biozoon GmbH bildet die EU-Koordinationsstelle das Bremerhavener Projektteam. Vor Ort organisiert das Team sogenannte Living Labs und Policy Labs: Präsenz- und Online-Veranstaltungen zu Ernährungsthemen, die in Bremerhaven und den umgebenden Landkreisen relevant sind.

Im April 2023 fand das CITIES2030-Living Lab zum Thema "Essbare Stadt" im Bremerhavener Goethequartier statt. Gemeinsam mit Bürger:innen wurde u. a. diskutiert, wie öffentliche Grünflächen genutzt werden können, um Kräuter, Gemüse und Obst für den allgemeinen Verzehr anzubauen und produktive und nachhaltige Orte für Bürger:innen zu schaffen.

Im Workshop „Kartoffel – Zitrone des Nordens“ in Zusammenarbeit mit der Quartiersmeisterei Lehe konnten die Teilnehmenden viel über die Kartoffel als regionales Lebensmittel lernen. Aufgrund des Erfolgs wird der Workshop 2024 erneut in Lehe und in anderen Stadtteilen angeboten.

⁶ Ein "One-Stop-Shop-Modell" bietet alle benötigten Dienstleistungen an einem Ort, was Kunden Bequemlichkeit und Effizienz bietet. Dies wird als strategischer Wettbewerbsvorteil betrachtet.

⁷ <https://www.interregeurope.eu/tourbo/news-and-events/news/bringing-our-practices-together-in-croatia>

Die in 2022 entstandene Idee der „Lok-Lok-Schnitte“ wurde 2023 umgesetzt. Zusammen mit Schüler:innen des Lloyd Gymnasiums wurde im Rahmen einer Projektwoche sowohl in der Schulküche als auch im Bäckereitechnikum des ttz unter Mitwirkung von biozoon eine gesunde und wohlschmeckende Brotbackmischung entwickelt. Das Konzept kombinierte praktisches Arbeiten mit Spaß und vermittelte gleichzeitig Wissen über Regionalität und lokale Lieferketten. Das Hotel Sail City beteiligte sich an der Umsetzung, übernahm die Gestaltung und Vermarktung des Bremerhavener Brotes namens "Deichling".

Unter dem Motto "Iss mal anders" erkundeten 78 Teams im Sommer die Stadt in einer spannenden „Scavenger Hunt“ und lösten dabei Rätsel, erfüllten Aufgaben und produzierten unterhaltsame Videos. Die „Schnitzeljagd“ ermöglichte spielerisch einen Einblick in das Projekt CITIES2030, während die Teams die kulinarische Seite der Stadt an Orten mit Fokus auf Bremerhavener Ernährung und Nachhaltigkeit entdeckten. Die Siegerehrung inkl. Preisverleihung fand in der Pagode auf der Wissenschaftsmeile im Rahmen der Maritimen Tage statt.

Mit dem sechsteiligen online Format „Info-Happen, ein politisches 6-Gänge-Menü rund um das Thema einer integrierten Ernährungspolitik“, hat das Projektteam im Mai/Juni in sechs Impulsvorträgen von Expert:innen aus verschiedenen Politikfeldern einer integrierten Ernährungspolitik wertvolle Informationen und Denkanstöße geliefert und zum Mitdiskutieren angeregt. Die Vortragsreihe diente als inhaltliche Vorbereitung auf das im Juni stattgefundenene Policy Lab, in Thieles Garten, Bremerhaven. Gemeinsam mit Vertreter:innen aus Gesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft aus Bremerhaven, Bremen und dem Cuxland wurde eine Vision der fairen/regionalen Gemeinschaftsverpflegung geschärft. Es wurden Ziele entwickelt und Maßnahmen gesammelt sowie erste Überlegungen zu einem Netzwerk für nachhaltige, faire und regionale Gemeinschaftsverpflegung in Bremerhaven und Umland angestellt. Die Lab-Impulse und -Aktivitäten sollen in 2024 aufgenommen und fortgesetzt werden.

Die Europaabteilung bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa ist auf das CITIES2030 Projekt aufmerksam geworden und hat einen Film⁸ produziert, der die Themen und Ziele des Projektes zusammenfasst.

Im Erasmus+-Projekt **CHARTER** (Cultural Heritage Actions to Refine Training, Education and Roles)⁹ lag der Schwerpunkt in 2023 darauf, Empfehlungen zu erarbeiten, um das Bildungs- und Ausbildungsangebot zur Stärkung von Fachkompetenzen im Kulturerbe-Berufsbereich zu optimieren. Die Empfehlungen dienen als Leitfaden für gezielte Verbesserungen zur Anpassung an aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Die Europaabteilung bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa hat auch für das CHARTER-Projekt einen Film¹⁰ produziert, der die Themen und Ziele des Projektes zusammenfasst.

1.3 In 2023 abgeschlossene Projekte

Durch das Interreg VB Nordsee-Projekt STRONGHOUSE (Sustainable housing for strong communities) konnte aus dem Vorhaben "Klimameile Alte Bürger" ein energieeffizientes Sanierungskonzept für ein Wohnquartier entwickelt werden, das die Umwandlung in eine emissionsfreie Zone skizziert. Zudem wurden vertiefte Erkenntnisse im Umgang mit Energieeffizienzmaßnahmen in Wohnquartieren gewonnen und erste kleine Effizienzmaßnahmen unterstützt. Das Projekt schloss nahtlos an die Ergebnisse des vorangegangenen "Act Now" Projekts an und bestärkte die erwarteten Maßnahmen aus der

⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=lWnMkZQY7-M>

⁹ <https://www.bremerhaven.de/de/verwaltung-politik-sicherheit/bremerhaven-in-der-eu/eu-gefoerderte-projekte/charter.111028.html>

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=teQBb7zSMxc>

Konzeptstudie "Klimameile Alte Bürger". Dabei lag der Fokus insbesondere auf der Situation einkommensschwacher Haushalte.

Das Interreg VB Nordwesteuropa-Projekt **AFLOWT** (Accelerating market uptake of Floating Offshore Wind Technology) endete im September 2023. Es veröffentlichte einen Entwicklungsplan für schwimmende Offshore-Windkraftanlagen. Das Bremerhavener Institut Fraunhofer IWES hat dazu an Modellversuchen an einer generischen, halbtauchfähigen 22-MW-Floating Offshore Wind -Plattform mitgewirkt. Das Hauptziel bestand darin, die gegenwärtigen Marktmängel zu beheben, die eine breite Markteinführung der schwimmenden Offshore-Windkraft behindern. Der Entwicklungsplan klärt Projektentwickler:innen und Investor:innen über die Ausgereiftheit und Investitionsfähigkeit der schwimmenden Offshore-Windtechnologie auf, trägt zur Förderung eines günstigen politischen Umfelds und zur Entwicklung einer aktiven Lieferkette bei.

Im April 2023 endete das Interreg VB Nordsee-Projekt **North Sea Wrecks** (An opportunity for blue growth: Healthy environment, shipping, production and –transmission) unter der Leitung des Deutschen Schifffahrtsmuseums. Die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die Methoden zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Wissenschaftskommunikation und das entwickelte Instrument zur Risikobewertung von Wracks und Munitionsresten am Meeresgrund waren zentrale Ergebnisse, ebenso wie die Wanderausstellung, die zwischen 2021-2023 an zwölf verschiedenen Stationen in sechs Ländern gezeigt wurde.

Das Abschluss Symposium fand im Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven statt und wurde vom Deutschen Schifffahrtsmuseum organisiert. Es war der Höhepunkt von über 4,5 Jahren transnationaler und transdisziplinärer Forschung in diesem Projekt und wurde von mehr als 130 Teilnehmenden aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Schottland und den USA (persönlich und online) besucht, die politische, ökologische, technische und wissenschaftliche Institutionen vertraten.

Über 20 Journalisten von Nachrichtenagenturen, Print- und Online-Medien, Radio und Fernsehen waren anwesend. Insgesamt wurden über das Projekt vier Radiobeiträge, drei Fernsehberichte und 34 Pressemitteilungen veröffentlicht.

Das Projektkonsortium hat in 2023 den Antrag für das Nachfolgeprojekt REMARCO unter Federführung des AWI erfolgreich eingereicht.

1.4 Förderperiode 2021 – 2027: Projekte in Beantragung

Der 2022 abgelehnte Projektantrag **MariNCulTour** wird bis März 2024 überarbeitet und soll dann unter der Leitung des Fremdenverkehrsamtes Nikosia/Zypern im dritten Interreg Europe-Call mit der Erlebnis Bremerhaven als Projektpartnerin neu eingereicht werden. Das Projekt hat zum Ziel, nachhaltige Kulturtourismusprodukte auf maritimen Kulturrouten zu fördern.

Aufgrund der hohen Relevanz des Themas für Bremerhaven, der Attraktivität des Förderprogramms und der guten Zusammenarbeit aller Projektpartner:innen im Vorgängerantrag soll das Projekt **ALL-INN4TOUR** (Tourism for all: sustainable and resilient business models boosting the twin transition) ebenfalls im nächsten Call Anfang 2024 neu eingereicht werden. Das Projekt zielt darauf ab, Kapazitäten der KMU im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit aufzubauen und somit Innovation, Widerstandsfähigkeit und Qualität entlang der touristischen Wertschöpfungskette zu fördern. Bei erfolgreicher Antragstellung übernimmt die Erlebnis Bremerhaven zusammen mit der EU-Kooperationsstelle die Gesamtleitung des Projektes mit Partner:innen aus sechs EU-Mitgliedstaaten.

Im Programm Creative Europe entwickelt die Erlebnis Bremerhaven GmbH mit Unterstützung der EU-Koordinationsstelle gemeinsam mit Partner:innen aus Zypern, Griechenland, Irland, Belgien

und Italien das Projekt **POSEIDON**, dessen Ziel der Schutz des Maritimen Kulturerbes ist. Das Projekt wird im Februar 2024 eingereicht.

Die Erlebnis Bremerhaven GmbH verfolgt mit Unterstützung der EU-Koordinierungsstelle bei Projektanträgen zu den Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Kultur und Tourismus, einen strategischen Ansatz. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Potenziale der Digitalisierung gezielt für eine nachhaltige, klimaverträgliche, sozial-ökologische Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft zu nutzen. Gleichzeitig strebt man an, den Tourismus in Bremerhaven zu stärken und die Europäischen Nachhaltigkeitsziele der „Twin Transition“ aktiv zu unterstützen.

2. Europafähigkeit der Verwaltung

Die Stärkung der Europakompetenz der öffentlichen Verwaltung ist angesichts der wachsenden Verflechtung von politischen und verwaltungstechnischen Abläufen zwischen den Kommunen und Ländern, dem Bund und der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung, um die Interessen Bremerhavens zu wahren.

2.1 Das lokale und regionale EU-Netzwerk

Der Arbeitskreis der EU-Beauftragten des Magistrats Bremerhaven

Der Arbeitskreis der EU-Beauftragten, bestehend aus Vertreter:innen der Ämter sowie städtischer Gesellschaften Bremerhavens, hat im Jahr 2023 unter der Leitung der EU-Koordinierungsstelle zwei Sitzungen abgehalten – eine in Präsenz und eine in digitaler Form. Die EU-Koordinierungsstelle informierte dabei über Projektausschreibungen und Möglichkeiten zur Beteiligung der Stadt Bremerhaven. Zudem wurden aktuelle Sachstände und die Position des Landes Bremen zu Fragen der territorialen Entwicklung Europas erläutert, insbesondere in Bezug auf die aktuelle Förderlandschaft der EU. Im Fokus standen dabei die Programme HORIZON EUROPE und INTERREG NORDWESTEUROPA als zentrale Schwerpunktthemen für das Jahr 2023.

Arbeitskreis der EU-Referentinnen und -referenten des Landes Bremen

Die EU-Koordinationsstelle als Mitglied des Arbeitskreises der EU-Referentinnen und -referenten des Landes Bremen unter der Leitung der Bremer Europaabteilung, beteiligt sich aktiv an aktuellen Diskussionen zu Bremer Beiträgen und Standpunkten in Bezug auf europapolitische Themen. In 2023 fanden zwei Präsenztagungen des Arbeitskreises in Bremen statt.

2.2 Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit

Access City Award 21 Posterwettbewerb

Im Sommersemester 2023 organisierten das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft, das Amt für Menschen mit Behinderungen, die Hochschule Bremerhaven und die Firma Stroer Deutsche Städte Medien GmbH ein Semesterprojekt mit Studierenden des Studiengangs Wirtschaft/Marketing. Ziel war es, im Rahmen eines Wettbewerbs Plakatentwürfe zum Thema Inklusion zu erstellen. Das Siegerplakat wurde über 10 Tage im Juni an 64 Standorten im Stadtgebiet ausgestellt. Gleichzeitig führten die Studierenden eine Werbewirkungsmessung durch. Während der Abschluss-Presskonferenz im Historischen Museum im Juli präsentierten die Siegerteams ihre Plakate und die Ergebnisse der Werbewirkungsmessung. Die Kosten für diese Initiative wurden aus den Restmitteln des Preisgeldes aus der Beteiligung des Referats für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft am Europäischen Wettbewerb "Access City Award 21" finanziert.

CITIES2030 bei den maritimen Tagen/Wissenschaftspagode

Das Bremerhavener Konsortium des CITIES2030-Projektes war aktiv an den Maritimen Tagen beteiligt und präsentierte sich dabei mit einem Informationstisch mit Projektmaterial, einem Stand für Sensorik-Experimente und einer Ausstellung in der Wissenschaftspagode der Pier der Wissenschaft. Höhepunkt war die öffentliche Preisverleihung der Scavenger Hunt.

Wettbewerb: European Capital of Smart Tourism

Im Juli 23 reichte die Erlebnis Bremerhaven unterstützt von der EU-Koordinationsstelle eine Bewerbung für den Titel "European Capital of Smart Tourism 2024" (ECoST) bei der EU-Kommission, Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU ein. Bremerhaven konnte sich unter 30 Bewerbungen erfolgreich als einer der sieben Finalisten positionieren.

Im November fand die Präsentation der Bewerbung vor einer europäischen Jury in Brüssel statt. Die begehrte Auszeichnung ging schließlich an die irische Hauptstadt Dublin. Dennoch konnte Bremerhaven einen Erfolg verzeichnen: Im Best Practice Report¹¹ 2024 der GD Binnenmarkt, der führende Praxisbeispiele für intelligenten Tourismus aus den zum Wettbewerb eingereichten Bewerbungen vorstellt, soll auch Bremerhaven besonders hervorgehoben werden. Insbesondere werden darin die Radtouren für Menschen mit Behinderungen, die E-Mieträder für mobilitätseingeschränkte Personen, die EnergieKlimaTour in der BremerhavenGuide-App, das Klimahaus Bremerhaven und das Deutsche Schifffahrtsmuseum vorgestellt. Mit dem Report schafft die EU-Kommission ein europaweites Instrument zum Austausch über innovative Maßnahmen mit europäischen Destinationen und Fachleuten aus der Tourismusbranche.

Podiumsdiskussion in Dublin für maritimes Kulturerbe Bremerhaven

Die EU-Koordinationsstelle präsentierte die in 2022/23 erarbeitete CHARTER-Regionalfallstudie zu den Herausforderungen im Bereich des maritimen Kulturerbes für Bremerhaven/Bremen im Dezember auf der Projektkonferenz in Dublin und beteiligte sich an einer Podiumsdiskussion mit regionalen Vertreter:innen und externen Expert:innen, um mögliche Lösungsansätze zu erörtern.

Netzwerktreffen INTERREG Bremen, Vortrag TOURBO

Auf dem Netzwerktreffen bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung im November 2023 berichtete die EU-Koordinationsstelle gemeinsam mit der Bremer Stabstelle für Europäische Territoriale Zusammenarbeit zum aktuellen Stand der Interreg-Programme für den Zeitraum 2021-2027 und gab einen Überblick über die genehmigten Projekte mit Partner:innen aus Bremen und Bremerhaven. Des Weiteren wurden Kurzberichte zu laufenden Projekten präsentiert. Die Veranstaltung beinhaltete zudem eine Vorstellung des Contact Points Northwest Europe. In einer anschließenden Gesprächsrunde hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich über Projektideen für die anstehenden Ausschreibungen auszutauschen.

Bremer Europawochen 2023

Das Veranstaltungsprogramm der Bremer Europawochen im Mai 2023 erstreckte sich über mehr als 50 Veranstaltungen in Bremen und Bremerhaven. Im November 2023 wurden die ersten Vorbereitungen für die Europawoche 2024 eingeleitet. Diese werden von der Europaabteilung der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa koordiniert.

Förderberatung, Projektvermittlung und -vorbereitung

Im Jahr 2023 fanden neben Informationsveranstaltungen und E-Mail-Anfragen auch Förderberatungsgespräche für kommunale Behörden und städtische Betriebe durch die EU-Koordinierungsstelle statt. Im Rahmen des EU-Arbeitskreises wurden diverse Projektideen und -Partizipationsoptionen in verschiedenen Förderprogrammen präsentiert und an die EU-Beauftragten sowie weitere Organisationen in Bremerhaven weitergeleitet. Auf diese Weise kamen mehrere Partizipationen an Projektanträgen mit Bremerhavener Beteiligung zustande. Die Europabeauftragten des Arbeitskreises übernehmen dabei eine Schlüsselrolle als Multiplikatoren, indem sie die erhaltenen Informationen an ihre Amtsleitung und andere potenziell

¹¹ Best-Practice-Report ECoST 2023: <https://smart-tourism-capital.ec.europa.eu/system/files/2023-02/2023-leading-practices-in-smart-tourism.pdf>

Interessierte kommunizieren.

Fazit und Ausblick

Die Stärkung der Europakompetenz, die Förderung lokaler, regionaler und europäischer Netzwerkarbeit sowie die Unterstützung verschiedener Einrichtungen in Bremerhaven bei der Teilnahme an europäischen Projekten sind nach wie vor die zentralen Ziele der Koordinations- und Informationsstelle für europäische Förderprogramme sowie des EU-Arbeitskreises der Stadt Bremerhaven.

Im Jahr 2023 hat die EU-Koordinierungsstelle erfolgreich Bremerhavener Projektpartner:innen in der Umsetzung ihrer laufenden Projekte begleitet und Hilfe bei der Antragstellung für künftige Projekte geboten. Gleichzeitig wurde die Gremienarbeit in den vier relevanten Interreg-Programmen für Bremerhaven und Bremen intensiv fortgeführt.

Ein maßgeblicher Fokus lag auf der Ausarbeitung des Wettbewerbsbeitrages Bremerhavens für die „European Capital of Smart Tourism 2024“. Parallel dazu wurde intensiv an der Umsetzung verschiedener Projekte gearbeitet, darunter das Horizont2020-Projekt Cities2030, das neu gestartete TOURBO-Projekt sowie das Erasmus+-Projekt CHARTER. Dies umfasste sowohl die sorgfältige Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen im In- und Ausland als auch die umfassende Berichterstattung über finanzielle und aktivitätsbezogene Aspekte.

Im Jahr 2024 wird der Schwerpunkt auf dem erfolgreichen Abschluss der Projekte Cities2030 und CHARTER sowie den damit verbundenen Aktivitäten und Verwaltungsaufgaben liegen. Darüber hinaus stehen die Akquisition neuer EU-Projekte sowie die umfassende Unterstützung durch Beratung, Koordination und Begleitung der laufenden Projekte und ihrer Akteur:innen im Mittelpunkt. Ebenso nimmt die Gremienarbeit in den INTERREG Programmen einen zentralen Platz ein.